

STIFTUNG KICK INS LEBEN



Jahresbericht
2019

**„Wir helfen bei der
Entfaltung von
Potenzialen.
Für uns eine
Herzenssache,
für die Kinder und
Jugendlichen
der Kick ins Leben.“**

Dr. Günther Lamperstorfer

Stifter und Vorstandsvorsitzender

INHALT

GRUSSWORT

München leuchtet

Aber leider nicht für alle

06

01

LAGE & LÖSUNG

Wie alles begann

Die Gründergeschichte

10

Darum handeln wir!

Die soziale Ausgangslage

12

So schaffen wir das!

Unsere Förderkette

16

02

ZAHLEN & FINANZEN

Ein Überblick in Zahlen

24

Finanzen & Wirkung

26

03

ORGANISATION & AUSBLICK

Aufbau der Stiftung

Vorstand, Geschäftsführung
und Ansprechpartner

30

Unsere Brücke zum Arbeitsmarkt

Die bildungsagentur GmbH

32

Ausblick/ Impressum

34

MÜNCHEN LEUCHTET

Aber leider nicht für alle

Allein in
München
sind 25.000
Kinder und
Jugendliche
von rela-
tiver Armut
betroffen.



Dr. Günther Lamperstorfer

Stifter und Vorstandsvorsitzender



Felix Donaubauer

Geschäftsführung

Immer mehr Kinder und Jugendliche leben im Schatten relativer Armut. Wer relativ arm ist, hat deutlich weniger als die meisten anderen der jeweiligen Gesellschaft. Wer relativ arm ist, lebt im materiellen und immateriellen Mangel und hat dadurch zum Teil stark eingeschränkte Lebenschancen. In Deutschland leiden knapp zwei Millionen Kinder und Jugendliche darunter, in München sind 25.000 betroffen. Gerade in einer Stadt wie München vermutet man das zunächst nicht.

Wirtschaftlich prosperierend, viele Menschen mit hoher Kaufkraft, das kulturelle Angebot weitläufig, die Stadt in hohem Maße lebenswert. Und dennoch steht die Zukunft vieler Kinder und Jugendlicher unter keinem guten Stern. Oft kommen verschiedene benachteiligende Faktoren wie die Herkunft, der Wohnort und die familiäre Situation zusammen und beeinflussen so die Bildungs-, Berufs- und Teilhabechancen junger Menschen.

Armut in Kindheit und Jugend gepaart mit einem schlechten oder gar keinem Schulabschluss birgt ein immenses Risiko für Armut im Alter. Dabei stecken in allen Schülern* große Potenziale! Zugunsten besserer Zukunftschancen möchte die Stiftung Kick ins Leben die schicksalhaften Zusammenhänge aufbrechen, Integration fördern und Bildungspotenziale ausschöpfen. Die Instrumente dafür liegen in unserer Förderkette. In enger Zusammenarbeit mit lokalen Bildungspartnern und in der Bündelung ihrer Expertisen ermöglichen wir mittels aufeinander aufbauender Förderprogramme eine durchgängige Begleitung und Unterstützung dieser Kinder und Jugendlichen – von der Vorschule bis zum Wechsel in eine Berufsausbildung oder auf eine weiterführende Schule. Sie sollen den Mut und die Fähigkeiten entwickeln, ihr individuelles Potenzial zu nutzen, um damit an den in München gebotenen Bildungs- und Berufschancen teilhaben zu können und den Kick ins Leben zu meistern.

Diesen Weg gestalten wir gemeinschaftlich, ganzheitlich, dauerhaft und nachhaltig. Dafür halten wir unsere Augen und Ohren ständig offen, ziehen mit den Kindern, Jugendlichen und ihren Familien an einem Strang, arbeiten eng mit unseren Partnern, den Schulen und den Akteuren im Quartier zusammen. Denn eines ist gewiss: Der Weg zu mehr Bildungsgerechtigkeit ist lang und nur gemeinsam erfolgreich zu bestreiten. Für dieses Miteinander stehen wir ein.

**Ihr Dr. Günther Lamperstorfer
und Felix Donaubauer**

*Aufgrund besserer Lesbarkeit verzichten wir in diesem Bericht auf das Gendersternchen. Selbstverständlich meinen wir immer sowohl Jungen als auch Mädchen sowie andersgeschlechtliche Menschen.

Der Weg
zu mehr
Bildungs-
gerechtigkeit
ist lang
und nur
gemeinsam
erfolgreich
zu bestreiten.

01

**LAGE
&
LÖSUNG**

WIE ALLES BEGANN

Der Gründungsmoment von Kick ins Leben

Mit dem Straßenfußball für Münchner Mittelschüler hat alles angefangen.

D

Die Wurzeln der Stiftung Kick ins Leben gehen zurück ins Jahr 2010. Es ist Fußball-WM in Südafrika. Zu Hunderttausenden sitzen die Deutschen beim Public Viewing beisammen. Auch in München, auch am Sebastiansplatz mitten in der Innenstadt, wo der IT-Unternehmer Günther Lamperstorfer damals wohnt.

Beim „Italiener“ unten ist ein Bildschirm an der Hauswand installiert worden, die Nachbarschaft fiebert bei frischer Luft und frischer Pasta mit den Mannschaften. Eine selige Sommerstimmung, wie sie auch Kinder mögen – allerdings weniger wegen der Fußballspiele auf dem Fernseher. Quirlig laufen sie um die Tische herum und bleiben immer wieder auch vor dem Bildschirm stehen.

Da hat Günther Lamperstorfer, einer der Gäste, eine Idee. In der Halbzeit rennt er ins nächste Sportartikelgeschäft und kehrt mit einem Fußball zurück. Beherzt kickt er das Leder gegen die Hauswand des Stadtmuseums. Der Knall führt dazu, dass die Kinder aus allen Ecken angerannt kommen und um den Ball kämpfen...

Es sind Mädchen und Jungen aus allen Gesellschaftsschichten, deren Eltern Anwälte, Friseure, Reinigungs- oder Servicekräfte sind, und sie strahlen um die Wette. Der Unternehmer setzt sich wieder zu seinen Tischnachbarn, wo er nun entspannt das Spiel weiterverfolgen kann. „Kick einen Ball in die Luft, und du gewinnst das Interesse der Kinder“, denkt er sich und schaut ihnen freudig zu, wie sie mit

hochroten Köpfen um den Ball kämpfen und es dabei überhaupt keine Rolle spielt, woher sie kommen – Nationalität oder sozialer Status – oder welche Schule sie gerade besuchen.

Zu diesem Zeitpunkt hat Günther Lamperstorfer gerade sein Kurzstudium „Stiftungsmanagement“ abgeschlossen und trägt sich mit dem Gedanken, eine gemeinnützige Stiftung zugunsten benachteiligter Kinder zu gründen; er möchte seiner Heimatstadt etwas zurückgeben – warum also nicht in Verbindung mit Fußball versuchen, diese Kinder zu erreichen, um sie dann fürs Lernen zu begeistern? Nach ausgiebigen Recherchen und Gesprächen mit potenziellen Unterstützern steht das Projekt schließlich fest, kurioserweise zur EM 2012. Der Name für die Stiftung ergibt sich fast von selbst: Kick ins Leben. Der Förderansatz der neuen Stiftung soll Straßenfußball sein.

Straßenfußball, das könnte für Nicht-Pädagogen nach unkontrolliertem Gebolze klingen. Doch das Gegenteil ist der Fall: Straßenfußball wird von südamerikanischen Streetworkern schon lange eingesetzt, um Jugendliche für Bildungsprogramme

zu interessieren und ihnen pädagogische Inhalte zu vermitteln. Das funktioniert auch in München...

Und zwar nach festen, von den Mannschaften gemeinsam vereinbarten Regeln. Fair Play steht dabei über allem. Zwei von vielen Regeln könnten etwa sein: Ein Tor zählt nur, wenn ein Mädchen an dem Spielzug beteiligt war, oder geklatscht wird auch, wenn der Gegner ein Tor schießt. Beides fällt anfangs nicht jedem leicht.

Mit dem Straßenfußball für Münchner Mittelschüler hat es angefangen – einige hundert Jugendliche nahmen bisher am Projekt „Querpass Zukunft“ teil, das in München zusammen mit dem Partner KICKFAIR e.V. startete.

Heute fördert und entwickelt Kick ins Leben, zusammen mit weiteren Partnern, vielfältige Projekte für Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen, vom Vorschüler bis zum Berufseinsteiger. Und entsprechend dieser Altersspanne reichen die Ansätze von der Sprachförderung über fachliche Nachhilfe bis zur Begleitung in den Beruf. Die Projekte sind fester Bestandteil eines durchgängigen und ineinandergreifenden Fördersystems – der „Förderkette Kick ins Leben“.

Heute fördert Kick ins Leben Projekte für Kinder aller Altersgruppen vom Vorschüler bis zum Berufseinsteiger.

DARUM HANDELN WIR!

Die soziale Ausgangslage

Das wohlhabende Deutschland sieht sich enormen sozialen Herausforderungen gegenüber.

12

D

Den meisten Menschen in Deutschland geht es gut. Aber auch bei uns gibt es erhebliche Armut. So kam 2019 eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) zu dem Schluss, dass die Vermögen in Deutschland in hohem Maße ungleich verteilt sind. Danach besitzen die reichsten zehn Prozent der Bevölkerung mehr als die Hälfte des gesamten Vermögens. Die ärmere Hälfte hat dagegen nur einen Anteil von 1,3 Prozent.

Die fortschreitende Aufteilung der deutschen Gesellschaft in Arm und Reich verstärkt gleichzeitig das Bildungsgefälle. Denn wachsen Kinder

in armen und bildungsfernen Familien heran, bleiben ihnen oft schulische und berufliche Erfolge verwehrt. Sie erben die Armut. Laut einer Auswertung von 2019 im Auftrag des Kinderhilfswerks haben Kinder aus Haushalten mit einem niedrigen Bildungsabschluss auch ein Risiko von 61 Prozent, in Armut aufzuwachsen. Zudem gelingt die Integration der steigenden Zahl von Zuwanderern nur mäßig. Aber nicht nur die soziale Herkunft, sondern auch mangelnde Deutschkenntnisse, die den Zugang zur Schul- und Fachsprache erschweren, lassen Kinder und Jugendliche in den Schulen stärker scheitern. Benach-

teiligung hat viele Formen. Und oft kumulieren ungünstige Startbedingungen, was zu einer substanziellen Benachteiligung betroffener Kinder führt. Das zeigt sich insbesondere eben auch für München.

Gleichzeitig wird unsere Gesellschaft bei sinkender Gesamtbevölkerung immer älter. Die Folgen all dieser Faktoren sind bereits zu beobachten: Unsere Sozialsysteme geraten zunehmend unter Druck. Die heimische Wirtschaft findet nicht mehr in ausreichender Zahl qualifizierte Fach- und Nachwuchskräfte. Die Wohlstandskluft nimmt weiter zu, die soziale Gerechtigkeit leidet. Am Ende ist beides bedroht: der soziale Friede wie der wirtschaftliche Fortschritt. Die Blicke auf das heutige Europa und die globalisierte Welt unterstreichen dabei in alarmierender Weise, wie schnell Lebensverhältnisse in dieser gesell-

schaftlichen Gemengelage aus den Fugen geraten können. Für sozialen Frieden und Wohlstand gibt es auch in Deutschland keine Garantie. Investieren wir heute gemeinsam in mehr Bildungschancen für benachteiligte Kinder und gelingende Integration, investieren wir also auch in unsere Zukunft und in den Frieden und Wohlstand unseres Landes! Tun wir dies nicht, ignorieren wir den zentralen Hebel für ein zukunftsfähiges, lebenswertes Land und überlassen unsere enormen gesellschaftlichen Herausforderungen äußeren Kräften.

Diese Untätigkeit wäre ungeschickt, unwirtschaftlich und ungerecht. Handeln wir doch einfach – gemeinsam! Übrigens: Je früher damit begonnen wird, etwa sprachliche Defizite auszugleichen, umso höher ist auch die Chance auf eine erfolgreiche Schulbiographie.

Die Wohlstandskluft nimmt weiter zu, die soziale Gerechtigkeit leidet. Am Ende ist beides bedroht: der soziale Friede wie der wirtschaftliche Fortschritt.

13



**„Die Kinder bekommen
bei uns einen positiven Blick
auf Schule und Lernen
und damit auf ihre Zukunft.“**

Dr. Günther Lamperstorfer

Stifter und Vorstandsvorsitzender

SO SCHAFFEN WIR DAS!

Unsere Förderkette

D

Das Herzstück der Stiftungsarbeit nennen wir Förderkette. Durch sie verleihen wir der langfristig angelegten Unterstützung unserer Zielgruppen Struktur, Kontinuität und dadurch Stabilität und Nachhaltigkeit.

Natürlich entfalten die meisten Einzelengagements bei den Teilnehmern (spezifische) Wirkung. Als Teil einer Förderkette kann das einzelne Projekt aber über seine eigenen Grenzen hinweg wirksam bleiben. So können Ketten von Programmen die Schüler durch die gesamte Bildungskarriere begleiten – von der Vorschule bis zur Ausbildung oder zum Studium – und auf diese Weise Kernkompetenzen auf lange Sicht aufbauen sowie eine größere Vielfalt von Talenten entwickeln.

Durch die dauerhafte Begleitung kann nicht nur die Lernmotivation

längerfristig aufrechterhalten werden, sondern auch eine schulische Erfolgszuversicht aufgebaut werden. Wir sind dadurch auch imstande, über viele Jahre hinweg das Grundbewusstsein für Bildung zu stärken, ein fürs ganze Leben stabil bleibendes Wertefundament sowie positive Denk- und Verhaltensmuster zu prägen. Und das nicht nur beim Schüler, sondern auch in dessen Familie.

Denn trotz hoher Investitionen in den Bildungssektor und der Vielzahl von öffentlichen und freien Einrichtungen können familiär und herkunftsbedingte Benachteiligung von Kindern und Jugendlichen oft nicht kompensiert werden. Nationalität, Wohnort oder Familiensituation sind noch immer ausschlaggebend für die Bildungs-, Berufs- und Teilhabechancen junger Menschen. Deshalb wollen wir auch die bestehenden Netze dort ergänzen, wo sie lückig sind und nicht mehr vollumfänglich ausreichen. Über den schulleistungsgeprägten Bildungsbegriff hinaus geht es uns



EINZELN WIRKEN + KOOPERATIONEN BILDEN = GEMEINSAM WIRKEN IN DER FÖRDERKETTE

darum, die Kinder und Jugendlichen zu befähigen und stark zu machen für ein selbstbestimmtes Leben in unserer Gesellschaft. Dazu gehören etwa sprachliche Bildung, Persönlichkeitsentwicklung, Werteorientierung, kulturelle und politische Bildung, die je nach Alter der Kinder und Jugendlichen in unseren unterschiedlichen Programmen angeboten werden.

Das Ganze ist also auch hier mehr als nur die Summe seiner Teile. Wir wollen die vielen guten Einzelengagements miteinander verbinden und in den Handlungsfeldern für unsere Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen noch mehr dauerhafte Wirkung erzielen. Auf Basis dieses strukturellen Ansatzes üben wir und andere Expertenorganisationen aus verschiedenen Bereichen den Schulterschluss.

Mit diesen erfahrenen lokalen Bildungsträgern schmiedet die Stiftung wirkungsorientierte Kooperationen, um Kinder und Jugendliche ganzheitlich und durchgängig zu fördern. Die enge Zusammenarbeit führt zu einem

hohen Grad an Synergien und Redundanzvermeidung, von denen Schüler wie Partnerorganisationen profitieren.

Entscheidungen zu Projektinhalten und zur Verzahnung der Projekte untereinander werden regelmäßig und gemeinsam in einer Steuerungsgruppe mit Geschäftsführungen und Projektleitungen getroffen. Dieses partizipative Format stärkt die gemeinsame Identifikation, sichert die transparente Eingebundenheit aller Organisationen in Förderkettenbelange und ist ein wertvoller Ort für gegenseitige operative und strategische Anregungen.

Wir leben bereits vielschichtige Kooperationsmodelle – von der gelegentlichen Zusammenarbeit bis hin zur inhaltlich programmatisch engen Förderkettenpartnerschaft. Enge Förder- und Förderkettenpartnerschaften pflegen wir auch mit unterschiedlichen Organisationen und Wirtschaftsunternehmen. Wir sind bestrebt, weitere gute Partnerschaften mit den Bildungsakteuren der Stadt München aus allen Sektoren zu schließen.

Die enge Zusammenarbeit führt zu einem hohen Grad an Synergien und Redundanzvermeidung.

Als Teil einer Förderkette kann das einzelne Projekt über seine eigenen Grenzen hinweg wirksam bleiben.

GLIEDER UNSERER FÖRDERKETTE



Querpass Zukunft ist ein Projekt von KICKFAIR e.V. und der Stiftung Kick ins Leben, das seit 2012 mit und an Münchner Schulen umgesetzt wird. Bei Querpass Zukunft werden Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 10 und 20 Jahren in der Entdeckung, Entfaltung und Förderung von allgemeinen Handlungskompetenzen für ein selbstbestimmtes Leben unterstützt. Sie übernehmen dabei Verantwortung und gestalten ihre Schule sowie ihr nahes Lebensumfeld aktiv mit.

KICKFAIR



Schüler-Power unterstützt Mittelschüler der 8. Jahrgangsstufe in der Persönlichkeitsentwicklung und der Berufsorientierung. Das Motto „Raus aus der Komfortzone“ steht über den sieben zweitägigen Workshops von Freitagmittag bis Samstagabend. Firmenbesuche, Berufserkundung, Erlebnispädagogik, Übungen und Spiele wechseln sich ab und fördern Verantwortungsbewusstsein und Eigeninitiative der Jugendlichen, ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen steigen.



Die bildungsagentur GmbH, ein Unternehmen der Stiftung Kick ins Leben, führt seit fast zehn Jahren erfolgreich die JobGate durch, eine Ausbildungs- und Recruitingbörse für Ausbildung und Duales Studium. Dort führen gut vorbereitete Schulabgänger terminierte Kurzbewerbungsgespräche entsprechend ihren Ausbildungswünschen. So haben sie die Möglichkeit, in kurzer Zeit mehrere Firmen kennenzulernen und bei Personalverantwortlichen mit Motivation, Interesse und Persönlichkeit zu punkten.



Alte Schule, neues Lernen reaktiviert das Können pensionierter Lehrer. Sie helfen Mittelschülern gezielt, deren persönliche Schulziele zu erreichen – und erreichen fast 100 Prozent Erfolg durch gezielte Vorbereitung auf die Schulabschlüsse von Mittlere-Reife-Klassen der Jahrgangsstufen 9 und 10. Die Gruppe der Lehrenden besteht aus engagierten ehemaligen und ehrenamtlichen Gymnasiallehrern und anderen Berufsgruppen, die sich unter dem Dach der Stiftung zusammengeschlossen haben. In einem Rotationsmodell sind sie an der Mittelschule Schleißheimer Straße tätig.



ÜBERGREIFENDE PROJEKTE

Profitieren durch Erfahrung, junge Ideen und die Stärkung von Familien – auch das sind wir!

LernOase ist ein Lern- und Nachhilfeprojekt der Initiative-Gruppe e.V. für Schüler an ausgewählten Münchner Schulen, im Bildungsquartier Neuaubing/Westkreuz sowie im eigenen Haus der Initiative-Gruppe. Ein engagiertes Team aus jungen Studierenden und Berufstätigen bietet gezielte und einzeln abgestimmte Lernhilfen für alle Schularten ab der 3. Klasse bis zum Abitur an.



Das Projekt **Familien Begleiten Stärken** ist ein Querschnittsangebot der Initiative-Gruppe e.V., das in den Quartieren Neuaubing und Milbertshofen angeboten wird. Im Portfolio sind viele Angebote für Eltern nicht nur der Förderkette, wie z.B. ein Familienfrühstück, ein Mutter-Kind-Atelier und Deutsch für den Alltag. Dabei können die Teilnehmer auch Kontakte knüpfen, Fragen stellen und gegenseitig Informationen austauschen. Wir sind in vielen Kulturen und Sprachen zu Hause – darunter Türkisch, Italienisch, Französisch, Ungarisch ... und natürlich Deutsch.



02

**ZAHLN
&
FINANZEN**

EIN ÜBERBLICK IN ZAHLEN

>13

Projekte
in der
Förderkette

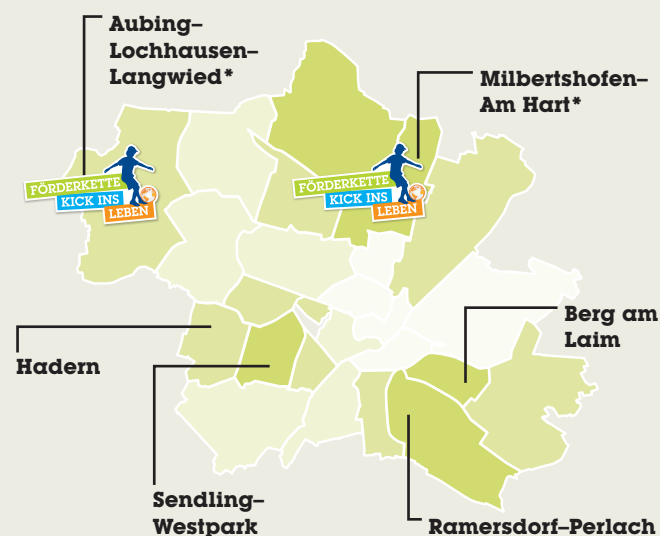
ca. 80%

Kinder mit
nicht deutscher
Familiensprache

40

Partner und mehr

HIER IST KICK INS LEBEN
IN MÜNCHEN AKTIV



11,7%
Anteil der Sozial-
geldempfänger
unter 15 Jahren
in München

Anteil in % in den Bezirken

- unter 7
- von 7 bis unter 10
- von 10 bis unter 15
- 15 und mehr

 Schwerpunktquartiere
der Förderkette
Kick ins Leben

In Zusammenarbeit und Kooperation mit Experten- und Partner-Organisationen und gemeinsam mit vielen Förderern und Freunden der Stiftung schaffen wir für:

>1.000

Kinder & Jugendliche
p.A. Bildungschancen & Zukunftsperspektiven

500x



Sprachförderung
und Lernhilfen
(täglich und wöchentlich)
für Schulkinder im Alter
von 6 bis 13

300x

Berufsorientierung
und Unterstützung
bei der Ausbildung für Mittelschüler
(wöchentlich und in Projekttagen)

250x

Persönlichkeits-
bildung
(z.T. wöchentlich
und in Projekttagen)
für Mittelschüler

200x



Sprach- und
Leseförderung
während der 6 Schulferien
für Grundschulkinder

100x

Sprach-
förderung
für Kinder im
Vorschulalter
(wöchentlich)

FINANZEN & WIRKUNG

Was mit unserem Geld passiert

Die Förderkette mit all ihren Projekten ist darauf ausgelegt, bei verschiedenen Zielgruppen Wirkung zu entfalten. Diese wirkungsorientierte Grundhaltung ist unsere Basis. Wir lassen unsere Wirkung messen!

Da sämtliche Verwaltungskosten vom Stifter selbst getragen werden, können 100 Prozent der Einnahmen in die Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen fließen.

W

Weil Kinder und Jugendliche verschiedener Alters- und Klassenstufen, Lebensphasen und sozialer Umfelder vor unterschiedlichen Entwicklungsaufgaben stehen, leistet jedes Projekt einen individuellen Beitrag. Doch gerade durch die enge Kooperation der Projekte soll es gelingen, einen Bogen über die gesamte Schulbiographie zu spannen.

Dieser Ansatz ist komplex. Deshalb haben wir kompetente Unterstützung hinzugezogen und kooperieren mit dem Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik, Erziehungs- und Sozialisationsforschung der Ludwig-Maximilians-Universität München. Die Fachkräfte evaluieren auf Basis fundierter Wirkungsannahmen und eines partizipativen Ansatzes sowohl die Einzelprojekte wie auch deren Zusammenwirken in unseren Schwerpunktquartieren.

Mittlerweile sind die einzelnen Projekte weitreichend untersucht und bewertet. Je enger sie zusammenarbeiten, desto breiter werden die Evaluationszugänge zu den Kindern und Jugendlichen.

2017	2018	2019*
Summe Vermögen	Summe Vermögen	Summe Vermögen
8.771	8.586	7.806
Summe Einnahmen	Summe Einnahmen	Summe Einnahmen
731	964	793
Summe Ausgaben	Summe Ausgaben	Summe Ausgaben
760	1.067	1.504
in Tsd Euro	in Tsd Euro	in Tsd Euro

* vorläufige Zahlen

Neben einer soliden Grundausstattung der Stiftung haben wir auch eine treue und stetig wachsende Community von Unterstützern aus privaten sowie institutionellen Förderern und Kooperationspartnern.

03

**ORGANISATION
&
AUSBLICK**

AUFBAU DER STIFTUNG

**Vorstand, Geschäftsführung
und Ansprechpartner**



Dr. Günther Lamperstorfer

Stifter / Vorstandsvorsitz



Felix Donaubauer

Geschäftsführung



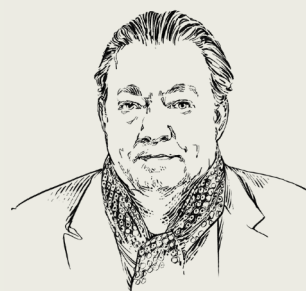
Christine Richter

Förderpartnerschaften,
Marketing und Kommunikation



Dietmar Knopp

Stellvertretender
Vorstandsvorsitz



Dr. Henning Große-Nordhaus

Vorstand



Dorothea Arenz-Drescher

Projektmanagement Schüler-Power



Dr. Noémie Hermeking

Projektmanagement Berufswerkstatt



Martin Schütz

Vorstand



Andrea Völkl

Buchhaltung



Martina Wurth

Kooperationsmanagement
im Quartier Neuaubing



Susanne Golla

Kooperationsmanagement im
Quartier Milbertshofen / Am Hart

UNSERE BRÜCKE ZUM ARBEITSMARKT

Die bildungsagentur GmbH veranstaltet die Ausbildungsmesse JobGate. Mit dem konsequenten Schritt, das Unternehmen Anfang 2018 an Bord der Stiftung zu nehmen, haben wir für alle Schüler der Berufsorientierungsprogramme in der Förderkette eine Brücke zum ersten Ausbildungsmarkt gebaut, ebenso für alle Absolventen aller Schultypen, die sich um einen Ausbildungsplatz bemühen. Gerhard Walbrun, der aus dem Vorstand der Stiftung Kick ins Leben kommt, führt die Geschäfte der bildungsagentur.



Gerhard Walbrun

Geschäftsführung



Carola Wernet

Unternehmensakquise



Anna Arndt

Schulkoordination



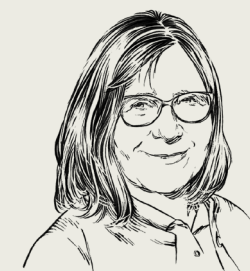
Sabine Walzer

Schulkoordination



Dorothea Arenz-Drescher

IT, Organisation, PR



Stefanie Zellinger-Köhl

Schulbesuche

AUSBLICK

Unsere Ansätze in und mit unserer Förderkette werden wir weiterhin konsequent verfolgen

D

Das bedeutet vor allem, dass wir die Klammer um die schulische Bildung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen schließen wollen. Wir werden uns mit der Förderkette noch viel mehr auf die frühen Kindheitsjahre, auf die Zeit des Übergangs vom Elementar- in den Primarbereich konzentrieren. Denn je früher und systematischer Förderung ansetzt, desto erfolgreicher und nachhaltiger können Bildungsbiographien beeinflusst werden. Insbesondere sollten alle Kinder mit ausreichenden Deutschkenntnissen eingeschult werden, damit sie eine echte Chance auf eine gelingende Schullaufbahn bekommen.

Daneben blicken wir auch noch viel stärker auf das Ende der Schullaufbahnen. Hier sollen Berufsorientierung und Berufsvorbereitung noch breiter und gezielter stattfinden können. Und wir möchten die Jugendlichen über den Schulabschluss hinaus in die ersten Jahre der Ausbildung begleitet wissen.

Insgesamt soll unsere Förderkette zukünftig noch sichtbarer Schule machen und für unseren kooperativen Ansatz werben. Im Zentrum steht dabei der weitere, systematische Ausbau unserer Förderkette in unseren beiden Münchner Schwerpunktquartieren Milbertshofen und Neuaußing. Wir wollen unsere Arbeit in den beiden Fokusquartieren vervollständigen und dort weitere Projekte in der Förderkette verankern. Dazu wollen wir Partnerschaften schließen, die unsere Strategie sinnvoll unterstützen und die Wirkung für die Kinder und Jugendlichen verstärken und verlängern.

Nur mit dem unermüdlichen Einsatz und den Spenden aller Unterstützer können wir den Erfolg von Kick ins Leben fortsetzen und ausweiten. Für das Geleistete und das Zukünftige möchten wir Ihnen von Herzen danken!

IMPRESSUM

STIFTUNG KICK INS LEBEN

Karlstraße 36
80333 München
kickinsleben.org

USt-IdNr. DE290479820

E-Mail: info@kickinsleben.org

Telefon: 089 716 77 11 55

Fax: 089 716 77 11 59

Die Stiftung Kick ins Leben ist eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts. Vertreten durch den Stiftungsvorstand:

Dr. Günther Lamperstorfer
(Stifter und Vorsitzender des Vorstands)

Dietmar Knopp
(stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Henning Große-Nordhaus
Martin Schütz

Geschäftsführung:
Felix Donaubauer

Gestaltung und Redaktion:
bp Content Marketing und Medien GmbH & Co. KG
bpcontent.com

Grafik: Thomas Elmenhorst,
Lea Rossa
Illustrationen: Karin Kellner
Abbildungen: Schöttger, Privat

Lithografie:
Edelweiß Publish

Druckerei: Schirmer Medien GmbH & Co. KG





kickinsleben.org